

Christoph Janacs

im Zweistromland

Gedichte

Federzeichnungen von

Christian Thanhäuser



was der Fluß so bringt

manchmal ist der Fluß
ein Raum, den man hören kann:
ein vielstimmiger,

sprachgewandter Chor,
der keine Berührungsangst
kennt mit Geschichten

und mit Geschichte,
der alles mischt und sogar
von Zukunft erzählt,

als wär sie etwas,
das schon längst vorbei ist.
im Grunde braucht man

nur dasitzen und
warten, was der Fluß so bringt.
manchmal sinds Leichen

Engelszell

sieben Sentenzen

1

dieser Himmel ist
unser Himmel

2

cella angelorum:
hexagonal
die Weisheit der Biene

3

es heißt
alles sei in Fluß

4

unsere Sprache ist das Schweigen

5

oder warten
was der Fluß so bringt

6

cella angelorum:
Wacholder und Mohn
die Wahrheit des Rauschs

7

unser Himmel
ist dieser Himmel

Schlögen

Tage verhangenen Blicks: wie sich
die Farben mischten, der Geruch nach Fisch
vom Fluß herauf, die Klage eines Schiffs
und sein Echo, das ausblieb; Kohlen-
gebirge zogen vorüber, Decks und ihre
winkenden bunten Menschen, was sie riefen
blieb unhörbar in der weiten Biegung
des Flusses. das Kind hinterm Fenster
winkte zurück, ungesehn. Regen schwemmte
das Lachen fort, das Licht zog sich
zurück in die Bäume

doch es gab auch Sommer
voll Sonne, die Hitze in den Steinen
hüteten die Salamander, Fische hüpften
am Land; aber nicht lange. die träge Schlange
des Flusses hatte sich zurückgezogen
in ihr tiefstes Bett – hinterließ dem Ufer
dieses silbrige Zittern. Grillengezirp;
die Erkenntnis: der Stein, den die Hand warf,
verläßt dich nie

die Stimme der Mutter
mit ihren Geschichten flutete das Zimmer,
die Träume, dies ferne Land: blauschwarz
der Schatten der Burg gegenüber, ein drohender
Wächter wovon? das Kind zählte Fische
und Schiffe, probte mit jedem Kahn

Wilheling

in der Stiftskirche

ein labyrinthisch
anmutendes Gemälde,
eine Bilderflut

von ineinander
verschlungenen Figuren,
die aus den Bildern

zu treten scheinen,
halb gemalt, halb figürlich,
Teil von Stukkatur

und Arabeske,
der Raum löst sich auf, nichts ist,
was es zu sein scheint,

alles Irdische
wirkt entrückt und Himmlisches
sinnenhaft-irdisch,

der Geist begreift nicht,
trotz intensiver Prüfung,
was das Auge sieht,

das Auge zeigt nicht,
trotz größten Bemühens, was
der Geist gern sähe,

und das alles, um
zu zeigen, was zwei Wörter
sagen: *ich glaube*

im Zug an Linz vorbei

auf dem Hochofen
steht in riesigen Lettern
weiß und mehrsprachig

WILLKOMMEN. Rauch qualmt
aus dem Schornstein dahinter.
nein, es ist bloß Dampf